

Fußball-EM: Grenzkontrollen in Potsdam erbringen beeindruckende Bilanz

Die Bundespolizei kontrollierte während der Fußball-EM in Potsdam über 1,6 Millionen Personen und nahm 275 Schleuser fest.

Die jüngsten Grenzkontrollen in Deutschland, insbesondere während der Fußball-Europameisterschaft, werfen ein Licht auf die Entwicklungen in der Migration und der Sicherheit an den Grenzen. Die Bundespolizei hat vom 7. Juni bis zum 19. Juli über 1,6 Millionen Menschen kontrolliert, was zu einer Vielzahl von Maßnahmen gegen unerlaubte Einreisen und Schleusungskriminalität führte.

Massive Kontrollen zur Sicherheit während der EM

Im Rahmen der Sicherheitsvorkehrungen zur Fußball-EM wurden während des genannten Zeitraums insgesamt 9.172 unerlaubte Einreisen festgestellt. Dies zeigt deutlich, dass die Ereignisse auf internationaler Ebene auch direkte Auswirkungen auf die nationalen Sicherheitsstrategien haben. Die Bundespolizei berichtete, dass 6.401 Personen an den Grenzen zurückgewiesen wurden; dies gruppiert sich in einen größeren Kontext von Sicherheitsmaßnahmen während eines internationalen Sportereignisses.

Zielgerichtete Maßnahmen gegen Schleuser

Ein wichtiger Aspekt der Kontrollen war die Bekämpfung von Schleusungskriminalität. Im Verlauf dieser Maßnahmen wurden

275 mutmaßliche Schleuser vorläufig festgenommen. Diese Zahl spricht für die Effektivität und Dringlichkeit der Polizei, die Sicherheitslage in Bezug auf mögliche illegale Einreisen zu stabilisieren.

Bisherige Erfahrungen mit Migration an den Grenzen

Die statistischen Daten aus den Monaten April und Mai offenbaren einen signifikanten Anstieg von Zurückweisungen an den Landgrenzen, insbesondere in Bezug auf Polen, Tschechien, Österreich und die Schweiz. Mit insgesamt 2.938 Zurückweisungen, was einem Anstieg von rund 90 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht, zeigen sich die fortwährenden Herausforderungen, die mit der Migration verbunden sind.

Die Rolle der temporären Grenzkontrollen

Die vorübergehenden Kontrollen an den deutschen Binnengrenzen, die im Zuge der EM angeordnet wurden und nun endeten, waren Teil einer umfassenderen Strategie zur Gewährleistung von Sicherheit bei großen Veranstaltungen. Die Kontrollen, die insbesondere an Flughäfen und Landgrenzen stattfanden, sind eine Reaktion auf die Gefahren, die mit internationalem Reisen und großen Menschenansammlungen verbunden sind.

Zukünftige Entwicklungen in der Grenzsicherheit

In der nahen Zukunft werden vorübergehende Grenzkontrollen an den Grenzen zu Österreich, der Schweiz, Tschechien und Polen fortgeführt. Diese Maßnahmen sind bis zum 15. Dezember befristet, wobei die Kontrollen an der Grenze zu Österreich bis zum 11. November gelten. Auch an der Grenze zu Frankreich, im Zusammenhang mit den bevorstehenden Olympischen Spielen in Paris, sind Kontrollen bis zum 30. September vorgesehen.

Diese fortlaufenden Maßnahmen verdeutlichen den anhaltenden Fokus auf die Eindämmung irregulärer Migration.

Die Entwicklungen an den Grenzen zeigen deutlich, wie eng nationale Sicherheitsstrategien mit internationalen Ereignissen verwoben sind und welche Maßnahmen nötig sind, um sowohl Sicherheit als auch einen geregelten Grenzverkehr zu gewährleisten.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de